



Mit großer Spannung verfolgen die Ärzte Prof. Dr. Koch, Dr. Rintisch und Dr. Kamar Eldin (von links) den Operationsvorgang auf dem Bildschirm. MOZ-Fotos: Jur

Endoskopische Operationen jetzt auch im Beeskower Krankenhaus möglich

Großzügige Finanzierung und Ausbildung in der Charité/Kleine Schnitte – große Wirkung

Wie bereits in der der MOZ vom 14. Januar 1992 berichtet, gibt es im Kreiskrankenhaus Beeskow neue hochwertige Technik und damit verbunden neue Untersuchungsmethoden, zu deren Durchführung die Patienten früher oft weite Wege in spezialisierte Einrichtungen auf sich nehmen mußten.

Durch großzügige Bereitstellung weiterer finanzieller Mittel und die spezielle Ausbildung des Personals an der Charité in Berlin kann nun auch mit modernem Gerät in der Chirurgie des Kreiskrankenhauses Beeskow ein neues und für viele Patienten modernes Operationsverfahren für die Entfernung der erkrankten Gallenblase angewendet werden.

Es handelt sich hierbei um die endoskopische Cholezystektomie. Bei dieser Methode zur Entfernung der Gallenblase mit ihren Steinen muß der Bauch nicht mehr durch den bisher üblichen großen Bauchdecken-

schnitt geöffnet werden.

Drei bis vier kleine, ein bis zwei Zentimeter große Hautschnitte genügen, um die Instrumente einführen zu können. Eine spezielle Technik erlaubt dann über einen Fernsehmonitor die Operation im Bauchraum. Bis zum heutigen Tag wurden in Beeskow schon vier dieser Operationen erfolgreich durchgeführt.

Die herkömmliche Operationsmethode wird dadurch aber nicht völlig verdrängt, sie hat bei bestimmter Indikation auch weiterhin ihre Berechtigung.

Aber auch die medikamentöse Auflösung der Gallensteine sowie deren Zerstörung durch Ultraschallwellen sind weitere Möglichkeiten der modernen Behandlung des Gallensteinleidens in unserem Haus. Patienten mit einer Erkrankung der Gallenblase können sich hierzu über ihren Hausarzt beraten lassen.

Dr. MECKLENBURG



Viel moderne Operationstechnik wurde in der letzten Zeit im Beeskower Krankenhaus angeschafft.